



DESINFEKTIONSMITTEL

Sichere Verwendung: Wirksamkeit und Anwendung

Der IHO steht für die gewerbliche und professionelle Anwendung von Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.

Der Verband dient den Mitgliedsfirmen als Forum für Kommunikation und Information.

Der IHO bündelt die Interessen sowie das Fachwissen der Branche und vertritt gemeinsame Anliegen gegenüber Dritten in der Gesellschaft.

Dienstleistungen:

Allgemein: www.desinfektionsmittelliste.de ; Praxisleitfäden und Schriftenreihen

Mitglieder: Rohstoffreport, Wirtschaftsstatistik, Positionspapiere,
aktuelle Information zu Gesetzgebungsverfahren



ANGEBOTE, AUFGABEN UND DIENSTLEISTUNGEN



Was bietet der IHO?

- + Richtlinien
- + Desinfektionsmittelliste
- + Kommunikationsforum
- + Beratungsdienst
- + Vorbereitende Arbeiten für gesetzliche Regelungen
- + Europaweite Lobbyarbeit
- + Mitarbeit in Normungsgremien
- + Anwendungsempfehlungen



Händehygiene richtig gemacht
Händedesinfektion, Reinigung, Schutz und Pflege





FAQ
Sicherheit von Desinfektionsmitteln





Wirkstoff Ethanol
Wirksam, sicher, unverzichtbar



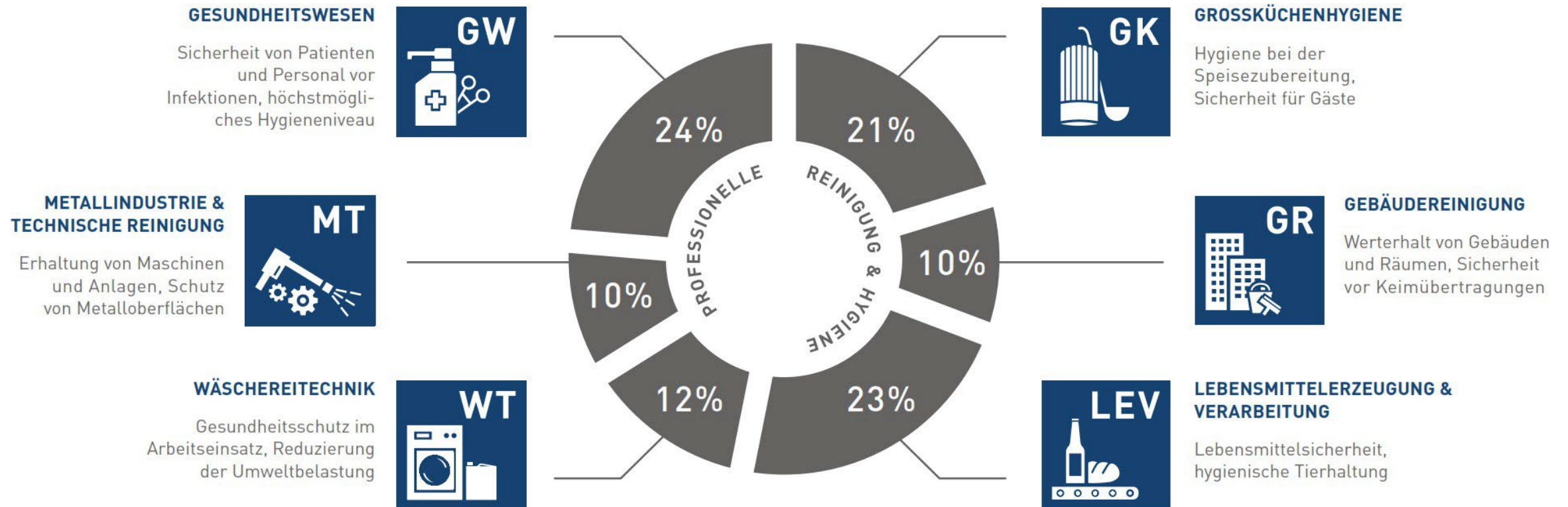
DOWNLOADS



2025	NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG FÜR KMU IN DER REINIGUNGSBRANCHE	→
2025	LAGERUNG UND TRANSPORT VON REINIGUNGSPRODUKTEN FÜR ANWENDER(INNEN)	→
2025	OZON IST CHEMIE	→
2025	FLÄCHEN- UND INSTRUMENTENDESINFEKTION	→
2025	FACTSHEET ETHANOL (EN)	→
2025	ACTIVE INGREDIENT ETHANOL	→
2025	WIRKSTOFF ETHANOL – WIRKSAM, SICHER, UNVERZICHTBAR	→
2025	MIKROBIOLOGIE IN AUTOWASCHANLAGEN	→

<https://www.iho.de/ueber-uns/informationmaterial/>

6 Branchen und ca. 1 Mrd. € Umsatz p.a.

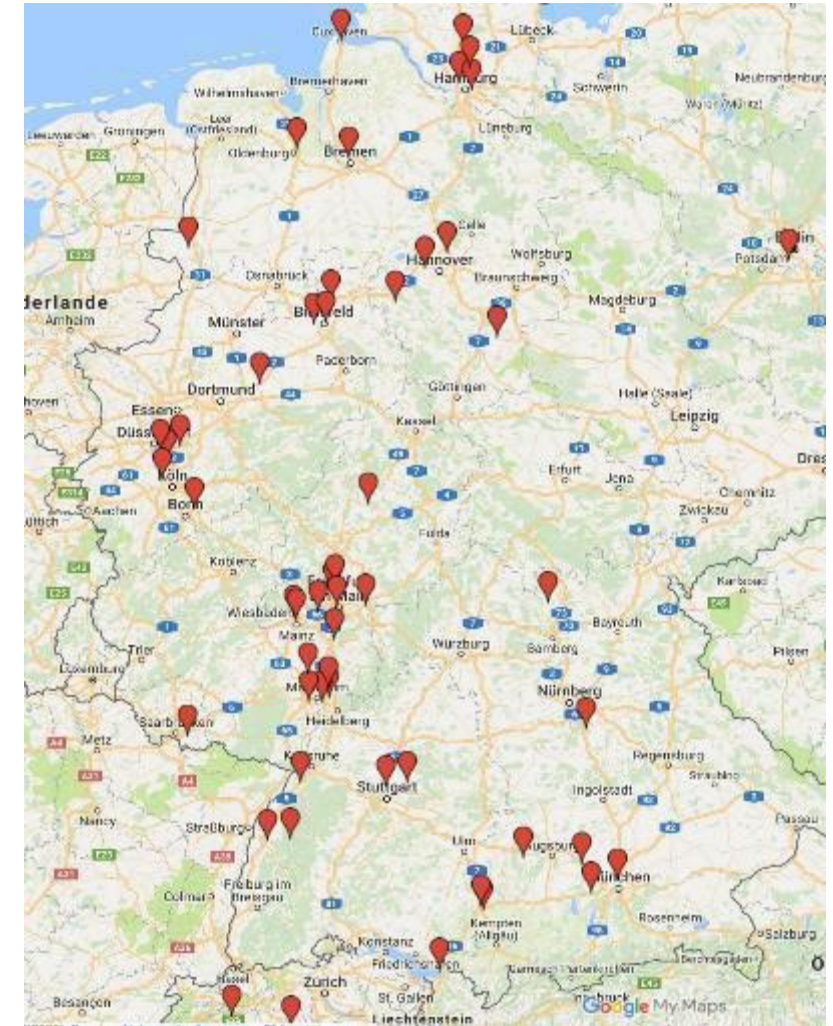


www.iho.de | www.desinfektionsmittelliste.de

FAKTEN UND ZAHLEN

IHO

- + Über 7.300 Mitarbeiter
- + 1 Milliarde Euro Branchenumsatz in Deutschland
- + Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen nehmen zu
- + Zukunftsthemen: Kunststoffe, Mikroplastik und recycelte Materialien (z. B. für Verpackungen), Rohstoffe aus erneuerbaren Ressourcen
- + Regulatorische Auswirkungen sind für KMU besonders wichtig
- + 3,16 % Ausgaben für Folgekosten aus der Gesetzgebung (Anstieg in den letzten 5 Jahren um 30 %)
- + Regulatorische Anforderungen wirken sich negativ auf die Produktentwicklung in Bezug auf Produktvielfalt und Innovation aus



SICHERE ANWENDUNG VON ETHANOL

Berlin, Dezember 2025



Pathways
Public Health

AGENDA

Ethanol in der industriellen Anwendung

Rechtlicher Rahmen und aktuelle Risiken

Sichere Anwendung

ETHANOL IST EIN ESSENTIELLER WIRKSTOFF FÜR DIE INDUSTRIELLE VERWENDUNG



Schnelle Flüchtigkeit ohne Rückstände: Ethanol verflüchtigt sich schnell und trocknet rückstandsfrei ab – ein Vorteil z. B. bei der Schnelldesinfektion von Oberflächen –



Ausgangsstoff für viele Anwendungen: In der Synthese vieler Chemikalien; Als Lösungsmittel u.a. für Öle, Fette, Harze und viele Farbstoffe; Zur Herstellung, Konservierung und Stabilisierung der pharmazeutischen Präparate und Medikamente; Als Reinigungsmittel bzw. -zusatz ...



Geruch- und Farblosigkeit: Ethanol ist ein idealer Träger für Duftstoffe.



Einzigartige Virus-Wirksamkeit unter den Alkoholen: Ein Alleinstellungsmerkmal von Ethanol ist seine Wirksamkeit gegenüber unbehüllten Viren, die von anderen Alkoholen wie 1-Propanol und 2-Propanol nicht deaktiviert werden können wie z. B.: Polioviren, Cocksackieviren, Echoviren und das Enterovirus A71.



Flexibilität in der Anwendung: Ethanol eignet sich sehr gut für die Kombination mit anderen Wirkstoffen wie z. B. Säuren und mit Hilfsstoffen wie z. B. Glycerin. Dadurch können entsprechende Formulierungen z. B. die Wirksamkeit und Hautverträglichkeit von Händedesinfektionsmitteln erhöhen.



Hohe Sicherheit und Verträglichkeit: Die dermale oder inhalative Aufnahme z. B. im Rahmen einer Händedesinfektion liegt weit unter toxikologisch relevanten Konzentrationen. Ethanol akkumuliert nicht langfristig in der Umwelt.



Internationale Relevanz: Ethanol wird weltweit als Wirkstoff in Händedesinfektionsmitteln eingesetzt. Die WHO listet Ethanol als unverzichtbaren Wirkstoff für antiseptische Anwendungen

RECHTLICHER RAHMEN UND AKTUELLE RISIKEN

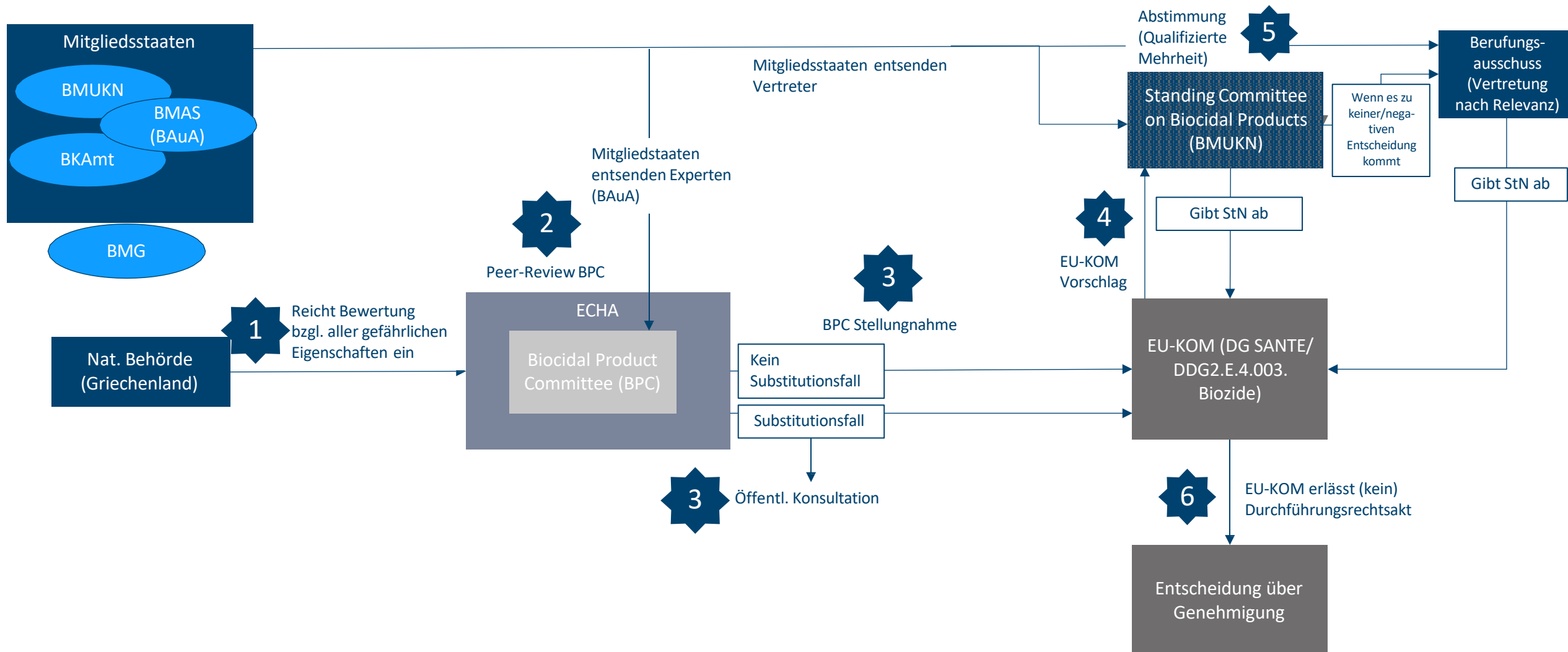
DAS BIOZID-VERFAHREN UND DAS CLH-VERFAHREN - ZWEI VERSCHIEDENE VERFAHREN -

	Biozid-Verordnung	CLH-Verordnung
Rechtsrahmen	Biozid-Verordnung (EU) 528/2012	CLH-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Ziel	Bewertung der Gefährlichkeit der intrinsischen Stoffeigenschaften für Mensch und Umwelt - Keine sozioökonomische Betrachtung	Bewertung der Gefährlichkeit der Stoffeigenschaften gemessen am tatsächlichen Risiko
Verantwortl. Institution	<ul style="list-style-type: none">▪ zuständige Kommission: DG Santé▪ bewertende EU-Behörde: BPC bei der ECHA▪ federführendes Bundesministerium: BMUKN▪ zuständige deutsche Behörde: BAuA (im Einvernehmen mit BfR und UBA)	<ul style="list-style-type: none">▪ Zuständige Kommission: DG GROW▪ Bewertende EU-Behörde: RAC bei der ECHA▪ federführendes Bundesministerium: BMUKN▪ Zuständige deutsche Behörde: BfR, BAuA
Zeitraumen Ethanol	<ul style="list-style-type: none">▪ Entscheidung zur CMR-Einstufung am 26. Novem 2025	<ul style="list-style-type: none">ber ▪ Entscheidung zur Einstufung vertag auf Ende 2026



Zwei Verfahren basierend auf unterschiedlichen EU-Verordnungen, die miteinander verknüpft sind, ineinander greifen und politisch häufig vermengt werden.

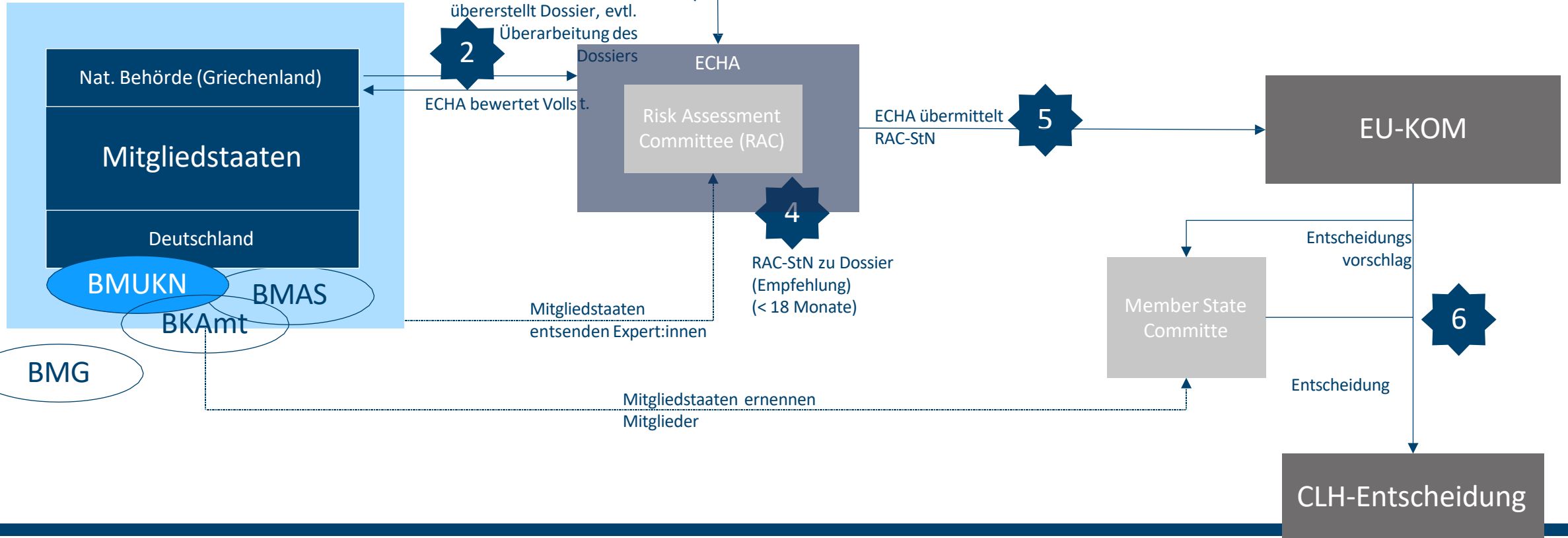
Genehmigungsverfahren für alte Biozidwirkstoffe (Prüfprogramm)



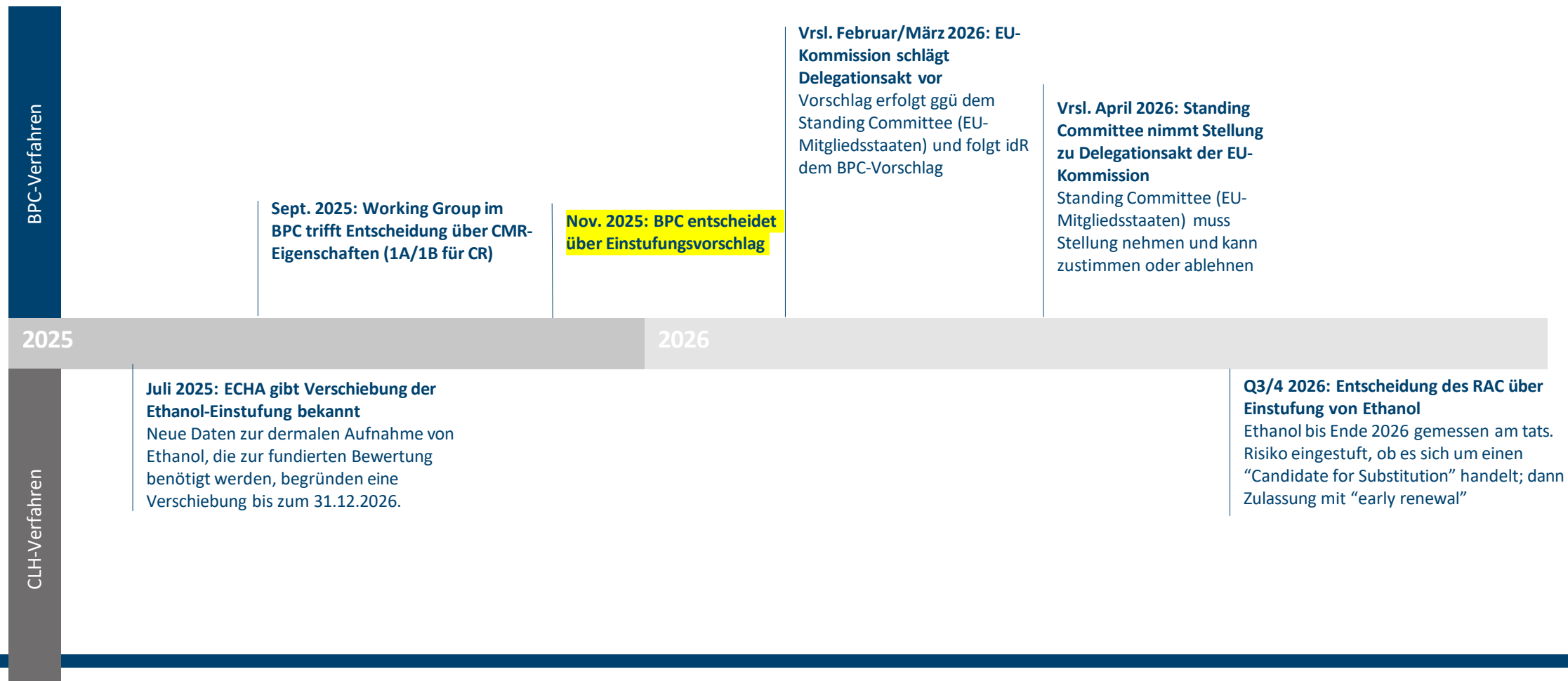
Verfahren zur harmonisierten Einstufung und Kennzeichnung auf EU-Ebene (CLH)

1

Griechenland macht ECHA einen Vorschlag zur harmonisierten Einstufung und Kennzeichnung gem. Art. 36 (1) der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.



ZEITRAHMEN DER BEIDEN VERFAHREN IM VERGLEICH



EINE EINSTUFUNG VON ETHANOL ALS CMR-WIRKSTOFF WÜRDZU EINEM FAKTISCHEN AUSSCHLUSS FÜHREN

Ethanol müsste als **CMR-Substanz gekennzeichnet** werden.

Eine **Verwendung durch Laien, d.h. die breite Öffentlichkeit** wäre ausgeschlossen (Art. 19 Abs. 4 Biozid-Verordnung (EU) 528/2012).


Ein Wirkstoff, der als CMR-Wirkstoff eingestuft wird, ist ein **Substitutionsfall**, d.h.

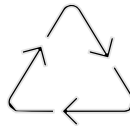
Institutionen müssten für die Weiterverwendung Ausnahmegenehmigungen beantragen, den verwendenden Institutionen obliegen hohe Dokumentationsauflagen und Nachweispflichten, deutsche Arbeitsschutz- und Mutterschutzregelungen untersagen es, dass Schwangere, Stillende und Frauen im gebärfähigen Alter mit Ethanol in Kontakt kommen.


Für die Verwendung von Ethanol wären **massive infrastrukturelle Sicherheitsmaßnahmen** erforderlich, bspw. Mess- und Absaugvorrichtungen, Luftreinigungssysteme, Zugangsbeschränkungen, Kataster über wöchentlichen Verbrauch, organisatorische Maßnahmen, d.h. Schulungen, Sicherheitsmanagement sowie weitere Schutzmaßnahmen Arbeitnehmer:innen)




AUS EINER CMR-EINSTUFUNG KÖNNEN SICH WEITERE ZENTRALE VERPFLICHTUNGEN AUS UMWELT- UND ABFALLRECHT ERGEBEN

 **Wassergefährdungsklassen:** Für Ethanol würde eine veränderte Wassergefährdungsklasse von WGK 1 nach WGK 3 resultieren. Eine höhere Wassergefährdungsklasse hätte erhebliche Konsequenzen für die Beschaffenheit der Lager und der Produktion auch bei nachgeschalteten Anwendern. Eine Lagerung von Ethanol wäre nur noch unter Verschluss möglich.

 **Abfallrecht:** Bei einer CMR-Einstufung von Ethanol würden Abfälle als gefährlich eingestuft. Das bedeutet, dass bspw. die Abfallüberwachung inkl. „Abfallbürokratie“ deutlich anspruchsvoller wird, landesrechtliche Andienungs- und Überlassungspflichten greifen, Anlagengenehmigungen aufwändiger werden, Anforderungen an die Abfallentsorgung steigen, Anforderungen an den Arbeitsschutz steigen.

 **IED-Richtlinie, 31. Bundes-Immissionsschutzverordnung und TA Luft:** Für Ethanol gelten bei einer Einstufung als CMR-Wirkstoff strenge Emissionsgrenzwerte und ein Substitutionsgebote (Emissionsgrenzwert von 2 mg/m³). Im Einzelfall kann es aufgrund dieser Verknüpfung zu unverhältnismäßigen Nachrüstungsanforderungen an Industrieanlagen führen. Für CMR-Stoffe gelten die höchsten Anforderungen an Pumpen, Verdichter, Flanschverbindungen und Ventile.

 Die **Biozidprodukte-Verordnung** verhindert eine Unionszulassung (Artikel 42, BPR), d.h. dass eine Zulassung national erfolgt und in weiteren Mitgliedstaaten eine gegenseitige Anerkennung beantragt werden muss.

EINE EINSTUFUNG VON ETHANOL IST WISSENSCHAFTLICH UNBEGRÜNDET UND UNSINNIG

- Studien zur schädlichen Wirkung von Ethanol beruhen auf missbräuchlichen Alkoholkonsum.
 - Untersuchung der BG-Bau am Arbeitsplatz selbst unter Worst-Case-Bedingungen haben keine Grenzwertüberschreitung der dermalen und inhalativen Exposition mit Ethanol ergeben.
 - Es gibt keine Studien, die belegen, dass Ethanol als Biozid schädlich für Mensch und Umwelt ist.
-

Ethanolbasierte Biozide bleiben Europas erste Verteidigungslinie gegen Infektionen:

geschätzt 3,5 Millionen jährlich auftretenden nosokomialen Infektionen (HAIs) in der EU/EWR, mit mehr als 90.000 Todesfällen führen*.

* (Quelle: Europäisches Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten, Healthcare-associated infections, <https://www.ecdc.europa.eu/en/healthcare-associated-infections>, Zugriff am 17. Oktober 2025)

Aktueller Stand Dezember 2025

Am 26.11.2025: ECHA → BPC : Kein Einstufungsvorschlag CMR Kat 1
„Aufgrund fehlender Einigkeit konnte der Ausschuss keine Entscheidung treffen und verschob diese mindestens bis Mai 2026.“

Hurra!

Aber: eine verpasste Gelegenheit das Vertrauen in Ethanol als eine wesentliche, sichere und unersetzliche Zutat in den Biozidprodukten zu bekräftigen, die täglich in Europas Haushalten, Krankenhäusern, Arbeitsplätzen und kritischen Branchen verwendet werden

Am Ball bleiben: z.B. LinkedIn **#HandsUpForEthanol**

ALLGEMEINE DEFINITIONEN

Regulierung von Desinfektionsmitteln

- + Biozid Verordnung (EU) Nr. 528/2012
- + Arzneimittelrecht
z.B. Desinfektionsmittel für die chirurgische Händedesinfektion
- + Medizinprodukterecht

- + Reinigungs- und Desinfektionsmittel gelten als Medizinprodukte
- + Klinische Prüfung und Risikobewertung nach dem Stand von Wissenschaft und Technik
- + Regelt die Verantwortlichkeiten und Aufgaben der Wirtschaftsakteure klar

Product Types (PT) / Produktarten

- + PT 1: Menschliche Hygiene, z.B. Händedesinfektion
- + PT 2: Desinfektionsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind, z.B. Flächendesinfektion
- + PT 3: Hygiene im Veterinärbereich
- + PT 4: Lebens- und Futtermittelbereich
- + PT 5: Trinkwasser

ALLGEMEINE DEFINITION DESINFEKTIONSMITTEL

Deutsches Arzneibuch:

„Totes oder lebendes Material in einen Zustand versetzen, dass es nicht mehr infizieren kann“

- + Verfahren: Chemisch oder physikalisch (z.B. Temperatur, Druck, $h \cdot n$ (UV), Filtration (Membrantechnik)
- + Abgrenzung: Sterilisation und Desinfektion

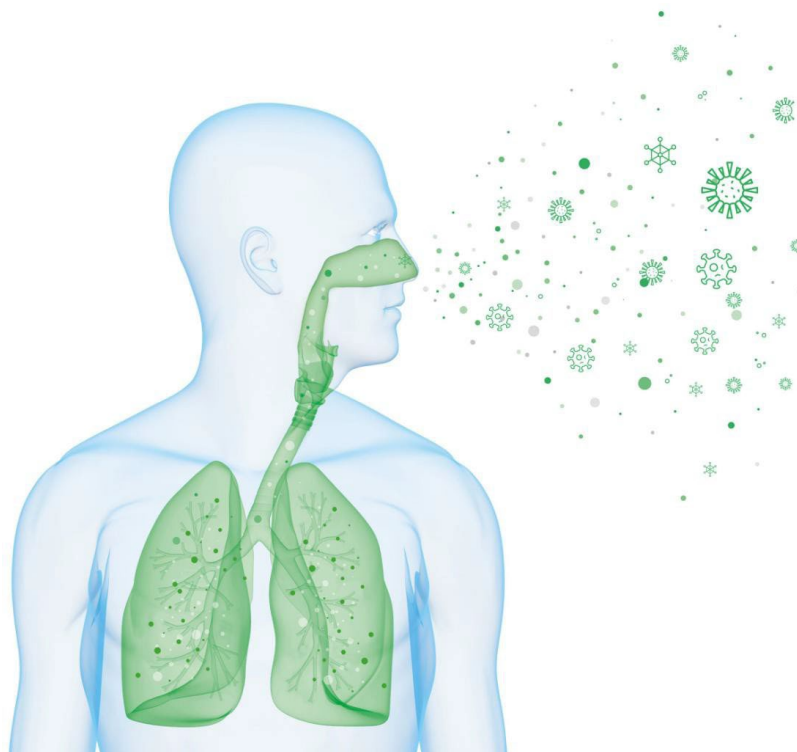
Desinfektion: Keimreduktion z.B. Reduktion 10^{-4} (je nach Prüfverfahren Europäische Norm)

Das heißt: von z.B. **1.000.000** vermehrungsfähigen Keimen, sogenannten koloniebildende Einheiten (KBE) verbleiben nicht mehr als **10**

Sterilisation: Entfernung oder Abtötung aller Mikroorganismen in jedem Entwicklungsstadium.

Praxis: Forderung Restgehalt an vermehrungsfähigen Mikroorganismen in einer Einheit des Sterilisierguts höchstens 10^{-6} .

Das heißt: In einer Million Einheiten des Sterilisierguts darf nur **1** vermehrungsfähiger Mikroorganismus enthalten sein



WIRKSAMKEITEN VON DESINFEKTIONSMITTELN

Einteilung nach Zielorganismen (z.B. Flächendesinfektion):

Wirkung	Norm (Phase2 Stufe1)	Norm (Phase2 Stufe1)
Bakterizidie	EN 13727	EN 13697
Levurozidie	EN 13624	EN 13697
Mykobakterizidie	EN 14348	-
Sporizidie vs. Clostridium Difficile	EN 17126	-
Tuberkulozidie	EN 14348	-
Viruzidie	EN 14476	EN16777

Übergeordnet:
EN 14885

Phase 2 Stufe 1: quantitativer Suspensionsversuch (Reagenzglas, praxisnah)

Phase 2, Stufe 2: praxisnaher Versuch

viruzid

Viruzidie: begrenzt viruzid PLUS
begrenzt viruzid

WIRKSAMKEITEN VON DESINFEKTIONSMITTELN

Kann eine Einstufung der Wirksamkeit aufgrund einer zugelassenen Rezeptur vorgenommen werden?

Nein, Rezeptur kann nur eine Orientierung geben

- + Rezepturbestandteile für z.B. Hautrückfettung können Auswirkungen auf die Wirksamkeit haben (ebenso viskositätssteigernde Komponenten)
- + Für die Zulassung werden Wirksamkeitsdaten aus vorzugsweise Europäische Normen (EN) berücksichtigt



Für neue Anwendungen sind Prüfungen der Wirksamkeit unerlässlich!

AUSWAHL VON DESINFEKTIONSMITTELN

Kriterien

- + Anwendungsbereich, Anwendungsart, Wirksamkeit
- + Informationsangebote

Listen

- + IHO: www.desinfektionsmittelliste.de
- + VAH: <https://vah-liste.mhp-verlag.de>
- + DVG: <http://www.desinfektion-dvg.de>
- + RKI: §18, Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz IfSG v. 20. Juli 2000, BGBl. I S. 1045–1071)
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Desinfektionsmittel/Downloads/BGBl_60_2017_Desinfektionsmittelliste.pdf?__blob=publicationFile

IHO-Desinfektionsmittelliste

Sehr geehrte Anwenderinnen und Anwender von Desinfektionsmitteln,

herzlich willkommen auf der Online Plattform „IHO-Desinfektionsmittelliste“. Dabei handelt es sich um eine Liste wirksamer Desinfektionsmittel in den professionellen Anwendungsbereichen Gesundheitswesen, Wäschedesinfektion, Lebensmittelherstellung, öffentlicher/industrieller Bereich und Tierhaltung. Diese Liste wird seit 2008 herausgegeben und ist zur Nutzung durch Anwender kostenfrei zugänglich.



GESUNDHEITSWESEN



HÄNDEDESINFEKTION



WÄSCHEDESINFEKTION




LEBENSMITTELHYGIENE/ÖFFENTLICHER/INDUSTRIELLER BEREICH



TIERHYGIENE

www.desinfektionsmittelliste.de




GESUNDHEITSWESEN

Flächendesinfektion
ohne Mechanik


Flächendesinfektion
mit Mechanik

Manuelle
Instrumentendesinfektion


Maschinelle
Instrumentendesinfektion




HÄNDEDESINFEKTION



WÄSCHEDESINFEKTION



LEBENSMITTELHYGIENE/ÖFFENTLICHER/INDUSTRIELLER BEREICH



TIERHYGIENE



Flächendesinfektion mit Mechanik

Bei der Flächendesinfektion wird zwischen der routinemaßigen und der gezielten Desinfektion unterschieden. Die Unterscheidung richtet sich entsprechend der Indikation sowohl nach der Häufigkeit als auch nach dem Umfang der Anwendung.

Produkte zur Routinedesinfektion sollten mindestens bakterizid und levurozid wirksam sein. Die gezielte Desinfektion sollte abhängig vom Auftreten spezieller Erreger vorgenommen werden.

Die organische Belastung (hohe und niedrige Belastung) wird mit „clean“ und „dirty“ angegeben. Für eine bessere Übersichtlichkeit wird die Mechanik in separaten Tabellen dargestellt (Fläche mit Mechanik z.B. Wischdesinfektion, Fläche ohne Mechanik z.B. Sprühdessinfektion).

- BAKTERIZIDIE + LEVUROZIDIE
- FUNGIZIDIE
- TUBERKULOZIDIE
- MYKOBAKTERIZIDIE
- SPORIZIDIE GEGEN C. DIFFICILE
- SPORIZIDIE
- BEGRENZTE VIRUZIDIE
- BEGRENZTE VIRUZIDIE PLUS
- VIRUZIDIE

Suche: Desinfektionsmittel
Bitte auswählen

Suche: Hersteller
Bitte auswählen

Suche: Wirkstoffgruppen
Bitte auswählen

Suche: Belastung
Bitte aus...

Suche: Einwirkzeit
Bitte aus...

Volltextsuche

TABELLE ALS PDF HERUNTERLADEN

Auswahl zurücksetzen

1 bis 374 von 374 Einträgen

Desinfektionsmittel	Hersteller	Wirkstoffgruppen	Belastung	Einwirkzeit min.	Bakterizidie - Levurozidie Anw.Konz. in %	Fungizidie Anw.Konz. in %	Tuberkulozidie Anw.Konz. in %	Mykobakterizidie Anw.Konz. in %	Sporizidie gegen C. difficile Anw.Konz. in %	Sporizidie Anw.Konz. in %	Begrenzte Viruzidie Anw.Konz. in %	Begrenzte Viruzidie PLUS Anw.Konz. in %	Viruzidie Anw.Konz. in %
Zensur		▪ Quartäre Ammoniumverbindungen	hoch	5 min.	2						2		
			hoch	15 min.	1						1		
		▪ Quartäre Ammoniumverbindungen ▪ Biguanide	niedrig	5 min.	100		100				100		
			hoch	5 min.	100		100				100		
		▪ Alkohole	hoch	0.5 min.							100		
			hoch	1 min.	100							100	
		▪ Aldehyde, formaldehydfrei ▪ Alkohole	hoch	1 min.	100								
			hoch	1 min.	100						100		
		▪ Alkohole	niedrig	1 min.			100				100	100	100
			hoch	1 min.	100		100						
		▪ Alkohole	niedrig	1 min.			100	100			100		
			niedrig	3 min.			100	100			100	100	
			hoch	5 min.	100						100		



Flächendesinfektion mit Mechanik

Bei der Flächendesinfektion wird zwischen der routinemäßigen und der gezielten Desinfektion unterschieden. Die Unterscheidung richtet sich entsprechend der Indikation sowohl nach der Häufigkeit als auch nach dem Umfang der Anwendung.

Produkte zur Routinedesinfektion sollten mindestens bakterizid und levurozid wirksam sein. Die gezielte Desinfektion sollte abhängig vom Auftreten spezieller Erreger vorgenommen werden.

Die organische Belastung (hohe und niedrige Belastung) wird mit „clean“ und „dirty“ angegeben. Für eine bessere Übersichtlichkeit wird die Mechanik in separaten Tabellen dargestellt (Fläche mit Mechanik z.B. Wischdesinfektion, Fläche ohne Mechanik z.B. Sprühdeseinfektion).

- BAKTERIZIDIE + LEVUROZIDIE
- FUNGIZIDIE
- TUBERKULOZIDIE
- MYKOBAKTERIZIDIE
- SPORIZIDIE GEGEN C. DIFFICILE
- SPORIZIDIE
- BEGRENZTE VIRUZIDIE
- BEGRENZTE VIRUZIDIE PLUS
- VIRUZIDIE

Suche: Desinfektionsmittel
Bitte auswählen

Suche: Hersteller
Bitte auswählen

Suche: Wirkstoffgruppen
Bitte auswählen

Suche: Belastung
Bitte aus...

Suche: Einwirkzeit
Bitte aus...

Volltextsuche

TABELLE ALS PDF HERUNTERLADEN

Auswahl zurücksetzen

1 bis 81 von 81 Einträgen (gefiltert von 374 Einträgen)

Desinfektionsmittel ▲	Hersteller ▼	Wirkstoffgruppen	Belastung	Einwirkzeit min.	Bakterizidie - Levurozidie Anw.Konz. in %	Fungizidie Anw.Konz. in %	Tuberkulozidie Anw.Konz. in %	Mykobakterizidie Anw.Konz. in %	Sporizidie gegen C. difficile Anw.Konz. in %	Sporizidie Anw.Konz. in %	Begrenzte Viruzidie Anw.Konz. in %	Begrenzte Viruzidie PLUS Anw.Konz. in %	Viruzidie Anw.Konz. in %
Zensur	Zensur	▪ Quartäre Ammoniumverbindungen ▪ Alkohole	niedrig	5 min.		100						100	100
			hoch	0.5 min.				100					
			hoch	1 min.	100								
		▪ Alkohole	niedrig	1 min.			100			100	100	100	
			hoch	1 min.	100		100						
		▪ Alkohole	niedrig	15 min.									100
			hoch	1 min.	100					100	100		
		▪ Alkohole	niedrig	15 min.									100
			hoch	1 min.	100					100	100		
		▪ Aldehyde	hoch	15 min.	1								1
hoch	30 min.		0,75	1								3	
▪ Alkohole	niedrig	1 min.	100		100								
	niedrig	5 min.										80	
	niedrig	1 min.	100		100								

Im Kontext der Biozidprodukte-Verordnung (BPV)

- + Anwendungsparameter (Bsp. Konzentration, Einwirkzeit) dürfen nicht von der Zulassung abweichen
- + Anwendungen nur im Rahmen der Zulassungsbedingungen

Zusätzlich zum Nachweis der Wirksamkeit:

- + Methoden = europäische Standards (EN 14885)
- + Wirksamkeitsnachweise: ECHA-Leitfaden und Anhänge



Stand von Wissenschaft und Technik



§23 Infektionsschutzgesetz –IfSG–

Abs.1

Unabhängige Expertenkommission → KRINKO

- Soll Fachexpertise des RKI ergänzen
- Mitglieder werden vom Bundesministerium für Gesundheit berufen



Abs. 3

Einhaltung des Standes der medizinischen Wissenschaft (wird vermutet, wenn KRINKO Empfehlungen befolgt werden.)

→ Beweislastumkehr §292 Zivile Prozess Ordnung (ZPO)

Spezifische Anforderungen

- Wirksamkeit nach BPR unzureichend für medizinischen Bereich
- 2 unabhängige Prüfberichte und Wirksamkeitsgutachten



Hygiene ist ein Prozess



KONTAKT

Dr. Thomas Rauch

Geschäftsführer

Mainzer Landstr. 55, 60329 Frankfurt/M.

Tel: +49/69/2556-1245

Fax: +49/69/2556-1254

E-Mail: rauch@iho.de

